



© Manfred Seidl

kai Wohnhaus Kaiserstraße 68

Auf einem schmalen, durch die innenstadtnahe Lage privilegierten Grundstück steht mit prismatisch geknickter, aber dezent in die Häuserzeile gefügter Alucobond-Front zur Straße ein Wohnhaus, das durch seinen Variantenreichtum in der Tiefe der Parzelle unterschiedliche Formen des Wohnens (insgesamt 47 Einheiten) ermöglicht. Das Projekt war siegreich aus einem Wettbewerb hervorgegangen, das der Bauherr unter jüngeren Wiener Planungsbüros ausgeschrieben hatte. Die Jury hob vor allem die räumlichen Qualitäten einer Bebauungsstruktur hervor, in welcher „Wohnflächen und großzügige Freibereiche eine spannende Räumlichkeit und vielfältige Nutzungsmöglichkeiten“ generieren.

Das Entwurfskonzept im Wortlaut der Architekten: „Die Matrix, ein regelmäßiger Raster, hat eine einzelne Raumzelle zum generativen Grundmodul. Die Raumzelle erfährt eine Ost-West-Orientierung. Ausgeschnittene Felder (oder zusammengefasste Module) definieren die Erschließungsbereiche, die Grünzonen, privaten Atrien - und zwar horizontal und vertikal. (...) Ein südorientierter Riegel verbindet einerseits, und gleichzeitig löst dieser Riegel den regelmäßigen Raster. Es entsteht eine neue räumliche Abfolge in der vorgegebenen Struktur.“

Ein wesentliches Charakteristikum des Projektansatzes besteht darin, die neue Struktur mit selbstverständlicher und nicht abgehobener Geste ins sympathische Konglomerat der gründerzeitlichen Bebauung gesetzt zu haben, sondern ihm einen gleichwertigen (aber eben neuen) Bestandteil hinzuzufügen. Der schwefelgelbe Kopf des Hoftrakts hellt das Szenario in den Dächern auf, von den Wohnungen hier oben lässt sich die Vielfalt eines Soziotops überblicken, das sich straßenseitig kaum erahnen lässt. (Text: Gabriele Kaiser)

kai Wohnbau Kaiserstraße

Kaiserstraße 68
1070 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR
GERNER GERNER PLUS.

BAUHERRSCHAFT
cpb

TRAGWERKSPLANUNG
Vasko + Partner Ingenieure

FERTIGSTELLUNG
2005

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

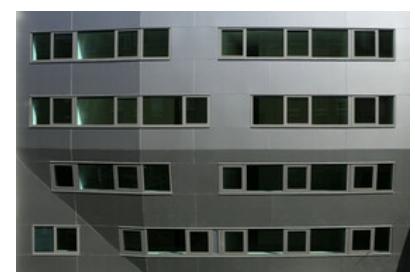
PUBLIKATIONSDATUM
21. Mai 2006



© Manfred Seidl



© Manfred Seidl



© Manfred Seidl

kai Wohnbau Kaiserstraße

DATENBLATT

Architektur: GERNER GERNER PLUS. (Andreas Gerner, Gerda Maria Gerner)

Mitarbeit Architektur: Robert Hammer (PL), Marion Pössl

Bauherrschaft: cpb

Tragwerksplanung: Vasko + Partner Ingenieure

Fotografie: Manfred Seidl

Bauphysik, E/KLS-Planung, etc.: Vasko+Partner Ingenieure

Funktion: Wohnbauten

Wettbewerb: 2002

Planung: 2002 - 2004

Ausführung: 2003 - 2005

Grundstücksfläche: 858 m²

Bruttogeschoßfläche: 4.485 m²

Nutzfläche: 2.838 m²

Bebaute Fläche: 708 m²

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Generalunternehmer WIBEBA

PUBLIKATIONEN

„Oasen im Hinterhof“, dbz, 01 2006-03-14

Wettbewerbe-Architekturjournal no 227/228, 06/07 2003, S. 14, 15

„Qualität durch Architektur rechnet sich“, Kurier Immobilien, 09.11.2002

In nextroom dokumentiert:

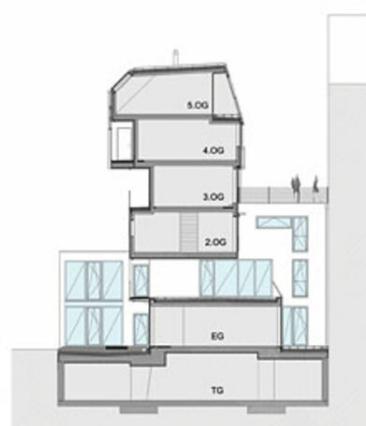
Wojciech Czaja: Periscope Architecture gerner°gerner plus , Hrsg. GERNER GERNER PLUS., Verlag Holzhausen GmbH, Wien 2007.

WEITERE TEXTE

Eingeklinkt ins Mark der Stadt-Nomaden, Isabella Marboe, Der Standard, 14.05.2005



© Manfred Seidl

kai Wohnbau Kaiserstraße

Projektplan